

Liebe Mitchristen, liebe Hochheimer Bevölkerung und alle, die dieses Schreiben lesen!

Seien Sie zunächst ganz herzlich mit Worten begrüßt, ermutigt und umarmt! Gerade in dieser Zeit ist es besonders wichtig herzliche Worte für andere und sich selbst zu finden.

Im Moment sind wir aufgefordert ganz besonders zusammenzuhalten, ohne uns zu nahe zu kommen, wie ist das möglich? Was macht das auf Dauer wohl mit uns?

Viele Menschen erleben große Einbrüche, Arbeitsplätze sind gefährdet und verloren gegangen, finanzielle Existenzen gefährdet, Alleinerziehende und Familien mit Kindern haben oft große Belastungen, Menschen in helfenden Berufen arbeiten bis zur Belastungsgrenze, Alleinstehende drohen zu vereinsamen.

Stimmt. Es stimmt aber auch, dass sich gerade jetzt zeigt, auf wen ich mich verlassen kann, wie man sich gegenseitig helfen kann, Nachbarschaftshilfe, Online -Unterricht, praktische unkomplizierte Hilfe.

Hier wollen auch wir Sie als evangelische Kirche nicht allein lassen. Halten wir gemeinsam die Augen auf und die Ohren, wo Menschen Hilfe brauchen und vergessen wir nicht den Urgrund der Botschaft Jesu: Liebe deinen Nächsten wie dich selbst. Das braucht kreative Lösungen, offene Herzen. Und lassen Sie uns auch nicht vergessen, von wem unser Leben kommt und wie wir es auf Gott ausrichten können in unserem Alltag.

Unsere **Bergkirche** war immer schon ein Ort des Gebetes und der Fürbitte. Sie wird geöffnet bleiben, um zur Besinnung und zur Ruhe zu kommen.

In der Kirche werden Sie neben Bibeln und Gesangbuch, Andachten und Impulse finden zu Ihrer Verfügung.

Das **Pfarramt** wird geöffnet sein, wie immer! Bitte scheuen Sie sich nicht mit großen und kleinen Anliegen, praktischen und seelsorgerlichen sich an uns zu wenden, was es auch sein mag (Tel. 7123, mail: [info@bergkirche-hocheim.de](mailto:info@bergkirche-hocheim.de), webseite [www.bergkirche-hocheim.de](http://www.bergkirche-hocheim.de)) . Wir tun unser Bestes, Ihren Wünschen nachzukommen. Manchmal kommen mehrere Anrufe gleichzeitig, bitte sprechen Sie auf den Anrufbeantworter mit Name und Telefonnummer zu hinterlassen, damit Sie zurückgerufen werden können. Auch seelsorgerliche Dinge können natürlich wie stets besprochen werden.

Sonntags zur üblichen Gottesdienstzeit werden die Glocken läuten und auch zum Vaterunser, schließen Sie sich doch von zu Hause aus dem Gebet an. In dieser Zeit werden ich oder ein anderer Geistlicher in der Kirche sein und stehe zur Verfügung.

Ich ermutige Sie: geben Sie Ihren Tagen Struktur und sinnvolles Tun, genauso wie Andacht, Gebet und Liebe.

Bleiben Sie behütet in dieser Zeit, Gottes Segen und Kraft

Ihre Pfarrerin

